



Was macht eigentlich...

...Theda Gröger?

1) Persönliche Vorstellung

Geboren 12.01.1990 im schönen Münsterland
Nach Duisburg gezogen um mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren zu können
Seit 2009 SpoRAC-Mitglied und von 2010 – 2011 SpoRAC-Geschäftsführerin

2) Studium

WS 2009/10 – SS 2013

Bachelor Studium Sportmanagement am RAC
Auslandssemester 2011 – University of the Sunshine Coast (Australien)
2012-2013 Praktikum beim Kreissportbund Steinfurt und anschließender Bachelorarbeit
beim Stadtspportverband Steinfurt

WS2015 – 2017

Master Studium Sportmanagement berufsbegleitend an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

3) Beruflicher Werdegang

Seit Juni 2013 – Referentin für Freiwilligendienste beim Landessportbund Nordrhein Westfalen

4) Wie bist Du zu Deinen Jobs gekommen?

Praktikum und Bachelorarbeit: über Kontakte und mein ehrenamtliches Engagement beim Kreissportbund Steinfurt

Job: Die Stelle war ausgeschrieben, ich habe mich ganz normal beworben – die Einladung zum Vorstellungsgespräch hing dann aber schon mit meinem ehrenamtlichen Engagement zusammen.

5) Welche Aufgaben umfasst Dein Job?

Ich bin für die Abwicklung der Freiwilligendienste (Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst) im Sport in NRW zuständig. Zusätzlich berate ich Vereine, Bünde, Verbände und junge Menschen auf dem Weg zum Freiwilligendienst bzw. währenddessen. Hierzu gehört auch die Durchführung von Seminaren und Fortbildungen.

6) Last, but not least

Welches Studienerlebnis bleibt Dir in besonders guter Erinnerung?

Mein Studium als großes und ganzes ist eine einzige positive Erinnerung. Dazu gehört der Sportmanagement Deutschland Cup 2012 in Remagen, zu sehen dass Ideen wie eine Studentenkneipe mit dem langen Heinrich umgesetzt werden können und einfach viele viele geile Partys mit vielen verrückten Leuten.

Deine beruflichen Ziele, Wünsche oder Pläne?

Ich denke das ich noch viel Zeit habe verschiedene Pläne auch in Richtung Eventmanagement anzugehen. Zunächst werde ich jetzt Master beenden. Ziel ist es dann auch noch die Karriereleiter ein wenig hoch zu klettern. Ob das beim Landessportbund sein wird, wird man sehen.

Mein persönlicher Tipp an alle künftigen Absolventen:

Nutzt die Möglichkeiten, die der SpoRAC euch bietet. Seid ein Teil des Netzwerks und behaltet auch immer eure Studienzeit in guter Erinnerung. Bei einer Sache könnt ihr euch eigentlich immer sicher sein, mit den SpoRAC'lern kann man sich immer gut unterhalten und auch gemeinsam Spaß haben.